

- [71] HÖSER, N. (1991): Erster Nachweis einer Brut des Graureihers, *Ardea cinerea*, bei Altenburg. — *Mauritiana*, **13**, 246
- [72] HÖSER, N. (1992): Die Berichte der Beobachtungsgemeinschaft Windischleubaer Stausee. — *Mauritiana*, **13**, 537—540

1975 wurde die Beobachtungsgemeinschaft gestört, als eine kritische Bewertung (Actitis **10**, 4—113) unkorrekterweise auf die Windischleubaer Veröffentlichungen ausgedehnt wurde. Die Störer schlugen sich durch ihre methodische Schwäche selbst aus dem Feld (vgl. Beitr. Vogelk., **24**, 364—365), beschworen aber eine Krise herauf. Zeitweise ging die avifaunistische Übersicht verloren, was die Zuarbeit zum Buch „Vogelwelt Sachsens“ erschwerte. Diese Arbeit zeigte, daß der Stausee Windischleuba der bedeutendste Platz für Rast und Durchzug der Wasservögel im sächsisch-thüringischen Raum ist. Neue Bedingungen im organisatorischen Umfeld lassen hoffen, daß an die Blütezeit der Beobachtungsgemeinschaft angeknüpft werden kann. Erneut wurde das ornithologische Beobachtungsbuch eingeführt, das im Gasthof Pähnitz ausliegt.

Eingegangen am 17. 3. 1992

Dipl.-Biol. Dr. NORBERT HÖSER, Mauritianum, PSF 216, O-7400 Altenburg/Thür.

Nachrichten

Tagung zum Jubiläum der Frohburger Ornithologen. — Mit einer Tagung am 4. April 1992 im „Schützenhaus“ Frohburg begingen sächsische, thüringische und osterländische Ornithologen und Naturschützer das 25jährige Bestehen der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Frohburg. Eingeladen hatte die von R. BAHNDORF geleitete Regionalgruppe Eschefeld des Naturschutzbundes Deutschland. Versammlungsleiter G. DELLING konnte 24 Teilnehmer begrüßen. J. FEILOTTER umriß die Geschichte der Fachgruppe: Am 1. 4. 67 hatten sich auf Anregung von Hanna BELKNER 24 Gründungsmitglieder zusammengefunden. Sie legten die Leitung in die Hände von J. FEILOTTER, der Erfahrungen vom Besuch der Leipziger Fachgruppe aus seiner Studentenzeit mitbrachte und sich mehr als zwei Jahrzehnte lang dieser Aufgabe widmete. Zeugnis der Erfolge sind u. a. die avifaunistische Kartei, die vom Eschefelder Teichgebiet auf das Kreisgebiet Geithain ausgedehnten avifaunistischen Jahresberichte und die Auswertungen, die F. FRIELING vorlegte.

Im weiteren Verlauf der Tagung stellte S. WOLF (Frohburg) die Entwicklung des Wasservogel-Brutbestandes der Eschefelder Teiche vor. Dr. N. HÖSER gab mit mehreren Graphiken Einblick in die endogene Jahresperiodik, ihre genetische Festlegung, und in die Konsequenzen des Wanderverhaltens von Teilziehern und Weitstreckenziehern. Beim Vergleich von Mönchsgrasmücke und Gartengrasmücke griff er auf die Ergebnisse vom Lödlaer Registrierfang zurück. R. STEINBACH stellte Ergebnisse seiner Linientaxierungen der Vogelbestände vor und leitete für die meisten Arten Bestandesrückgang ab. Mit Farblichbildern gab D. ZANGE (Geithain) einen Überblick vom Kenntnisstand der Herpetofauna des Kreises Geithain. Zwischen den Referaten hatte F. FRIELING sein Gedicht von der Brandgans auf dem Eise des Lindenvorwerkteiches vorgetragen, und am Nachmittag fand eine Exkursion in das Eschefelder Teichgebiet statt.

N. Höser